

Battenberger Hallenbad öffnet am 1. Oktober

Battenberg – Die Stadtverwaltung Battenberg hat die Öffnungszeiten für das Battenberger Hallenbad mitgeteilt:

Nach dem Ende der Freibadsaison ist das Hallenbad ab Dienstag, 1. Oktober, wieder zu folgenden Zeiten geöffnet: Montag kein öffentlicher Badebetrieb, Vereine nach Absprache; Dienstag bis Freitag 8 bis 12 Uhr und 15 bis 21 Uhr; Samstag 9 bis 18 Uhr; Sonntag 9 bis 17 Uhr.

Am Donnerstag, 3. Oktober (Feiertag), ist das Bad von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Am Sonntag, 6. Oktober, ist es wegen einer Wettkampfveranstaltung geschlossen.

nh/jpa

Ausstellung in Hallenberg zeigt Stimmungen

Hallenberg – „Moods“, Stimmungen, so lautet der Titel der nächsten Ausstellung im Infozentrum Kump in Hallenberg. Ausgestellt werden Werke von Cosima von Borsody. Eröffnet wird die Ausstellung am Donnerstag, 3. Oktober, um 19 Uhr.

Cosima von Borsody entstammt der Schauspielfamilie von Borsody. Die Leidenschaft zur Malerei entstand in ihrer Kindheit, heißt es in der Ankündigung. Nach einer Ausbildung zur Graphik-Designerin und Arbeiten in Werbeagenturen begann ihre Theater-, Film- und Fernsehkarriere. Seit 2008 widmet sie sich ausschließlich der Malerei. Ihre Bilder sind sehr farbenfroh, meist gegenständlich und oft grafisch angelegt.

Zur Ausstellungseröffnung am Donnerstag, 3. Oktober, ab 19 Uhr lädt der Förderverein Hallenberg alle Interessierten ein. Cosima von Borsody wird anwesend sein. Der Eintritt ist kostenlos.

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 14 Uhr, Samstag von 10 bis 13 Uhr, Sonntag von 14 bis 16 Uhr.

nh/jpa

foerderverein-hallenberg.de



„Moods“, Stimmungen: So lautet der Titel mit Werken von Cosima von Borsody.

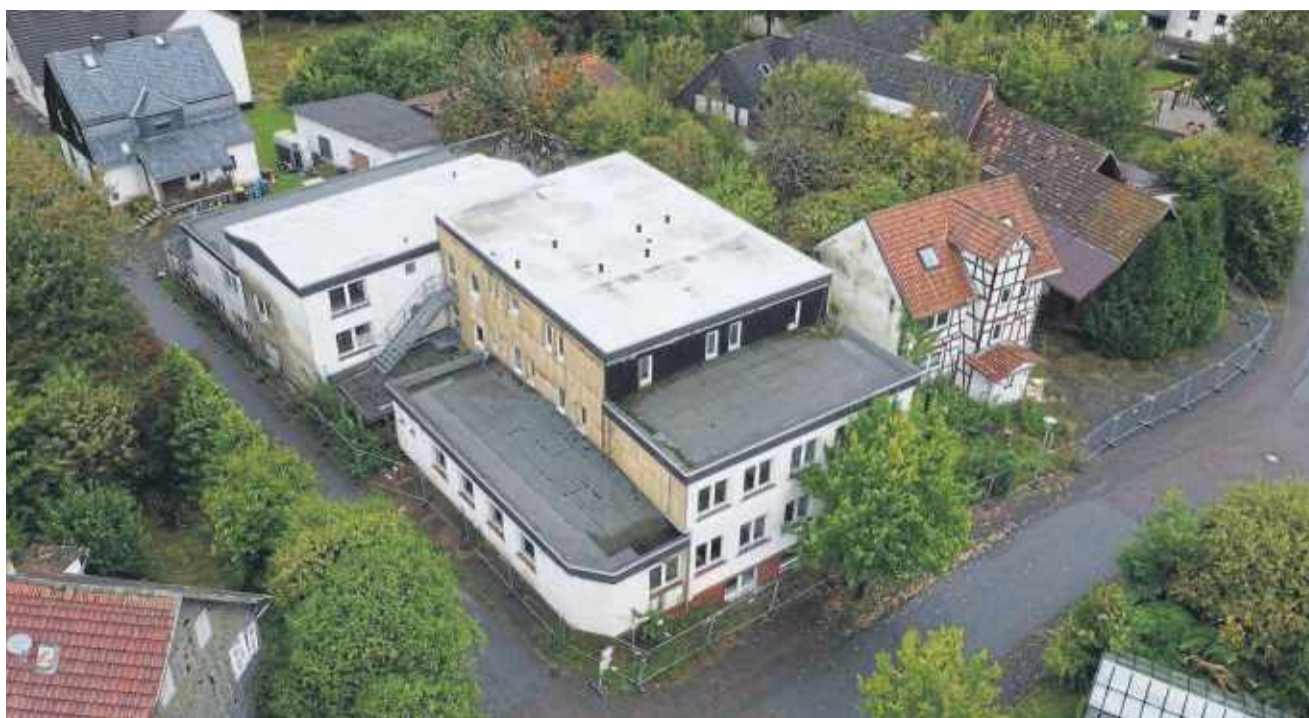
FOTO: COSIMA VON BORSODY/NH

Containerplatz nur noch samstags offen

Battenberg – Der Containerplatz „Auf dem Kreuz“ in der Kernstadt Battenberg ist ab dem 1. Oktober bis zum 30. März 2025 nur samstags von 12.30 bis 15.30 Uhr geöffnet. Donnerstags bleibt der Containerplatz geschlossen, teilt die Stadtverwaltung mit.

Ansprechpartner ist Herr Mück, Tel. 01 51/ 15 89 47 69.

nh/jpa



Die ehemalige Suchtklinik in Eifa: Auf dem eingezäunten Grundstück stehen fünf Gebäude, die abgerissen werden sollen.

FOTO: JÖRG PAULUS

Fachklinik wird 2025 abgerissen

Auf Grundstück in Eifa sollen neue Bauplätze entstehen

VON JÖRG PAULUS

Eifa – Der geplante Abriss der ehemaligen Suchtklinik in Eifa hat die nächste Hürde genommen: Die Hatzfelder Stadtverordneten haben am Mittwochabend die Aufstellung des Bebauungsplans beschlossen und damit das formelle Bauleitplanverfahren eingeleitet. Auf dem 4500 Quadratmeter großen Grundstück sollen bis zu sieben Bauplätze für Wohnhäuser entstehen, wenn die seit fast 20 Jahren leer stehenden Gebäude abgerissen sind.

„Der Aufstellungsbeschluss ist die Voraussetzung, dass wir abreißen dürfen“, erklär-

te Bürgermeister Dirk Junker in der Stadtverordnetenversammlung am Mittwochabend im DGH Holzhausen. Er rechne damit, dass in der zweiten Jahreshälfte 2025 mit dem Abriss begonnen werden könne. Der Bebauungsplan werde im beschleunigten Verfahren aufgestellt, da die Flächen bereits vollständig bebaut sind.

Die Fachklinik Hahnenholz war 2008 aufgegeben worden. Über eine Zwangsversteigerung hat die Stadt das Grundstück an der Ecke Eichenstraße und Kirchwiesenstraße mit allen Gebäuden bereits erworben. Die ehemalige Fachklinik besteht aus ei-

nem kleineren Verwaltungsgebäude und vier größeren Gebäuden. Sie seien „derart marode, dass eine Sanierung und anderweitige Nutzung nicht mehr in Betracht kommen“, heißt es in der Beschlussvorlage zur Sitzung. Nach dem Abriss soll das Gelände neu geordnet und modelliert werden, dort sollen bis zu sieben Bauplätze von 500 bis 800 Quadratmetern Größe werden. In der Bauleitplanung soll aus dem bisherigen Mischgebiet das dörfliche Wohngebiet „Quartier Kirchwiese“ werden.

Insgesamt gehe es darum, „einen überdimensionierten städtebaulichen Problembe-

reich“ zu beseitigen und die Innenentwicklung des Ortes nachhaltig zu stärken. Bürgermeister Junker sprach von „lukrativem Wohnen in schöner Lage“ und berichtete, dass es bereits den ersten Interessenten für einen der Bauplätze gebe.

Das Projekt ist Teil des hessischen Dorferneuerungsprogramms. Das heißt, dass die Stadt Fördergeld vom Land bekommt. Die Kosten wurden bisher aber noch nicht beziffert. Nach derzeitiger Planung geht die Stadtverwaltung davon aus, dass der Abriss am teuersten innerhalb des Gesamtprojektes wird.

Schulgarten und Eine-Welt-Kiosk

Gesamtschule Battenberg wurde erneut als Umweltschule ausgezeichnet

Battenberg – „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ – darum ging es bei der Auszeichnung von 94 weiteren hessischen Umweltschulen. Dazu gehört nun auch wieder die Gesamtschule Battenberg. Die Preisverleihung fand aufgrund der großen Teilnehmerzahl im Gemeindezentrum Künzell bei Fulda statt.

2018 war die Gesamtschule für ihr schulisches Müllprojekt schon einmal als Umweltschule ausgezeichnet worden. Diesmal zeigte die Gesamtschule vor Ort Informationen und Produkte aus ihrem Ganztagsangebot Schulgarten sowie ihrem Eine-Welt-Kiosk.

Im Schulgarten an der Battenberger Gesamtschule planen die Schüler gemeinsam die Gartenarbeit übers Jahr hinweg. Es werden Pflanzen selbst gezogen, manche erhalten sie auch von der Gemüse-Ackerdemie.

Die Gemüse-Ackerdemie mit Sitz in Berlin ist ein praxisorientiertes Bildungsprogramm, das Kindern und Jugendlichen Wertschätzung für Natur und Lebensmittel sowie die Grundlagen gesunder Ernährung vermitteln soll. Das Programm wird durch die Krankenkasse AOK und weitere Partner unterstützt.

Die Pflanzen werden ihren Bedürfnissen gemäß gepflanzt und gepflegt. Dabei gehe es auch um die Frage, in welchem Boden und in wel-



Preisverleihung der Umweltschulen: Die Gesamtschule Battenberg wurde vertreten durch Nina Becker und Ramona Bludau und zwei Schülerinnen aus dem Gartenprojekt (auf der Treppe in der zweiten und dritten Reihe rechts).

FOTO: JURYNH

cher Nachbarschaft die Pflanze am besten wächst. Übers Jahr hinweg wird der Wachstumsprozess beobachtet und unterstützt. Und am Ende gibt es hoffentlich üppige Ernte.

„Mit Begeisterung erleben die Schüler diesen Prozess“, teilt die Gesamtschule in ihrer Pressemitteilung mit. „Sie entdecken, wie gut diese Früchte aus dem eigenen Garten schmecken, wie Bioanbau funktionieren kann, wie man durch regionalen und ökologischen Anbau einen Beitrag zu einem nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt leisten kann.“

Auch im Eine-Welt-Kiosk geht es um nachhaltige Produkte. Jeden Dienstag ver-

kaufen Schüler des Jahrgangs 9 der Gesamtschule im Rahmen des Sozialen Engagements nachhaltige und fair gehandelte Produkte wie Schokoriegel und getrocknete Mangos. Sie bekommen da-

Schüler verkaufen faire Produkte

bei einen Einblick, wie wichtig fairer Handel für die Bauern im Anbaugebiet ist, welche Unterschiede es in der Produktion von konventionellen und Bioprodukten gibt und wie sich diese Produkte im Geschmack unterscheiden.

„Die Produkte werden trotz ihres höheren Preises gerne von den anderen Schülern ge-

kauft. So entsteht ein Bewusstsein für die Wertigkeit dieser Produkte“, teilt die Schule mit. Die Arbeit erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Weltladen Gladenbach. Der Schulkiosk erwirtschaftet keinerlei Gewinn.

Durch diese Lernerfahrungen rücke der Aspekt der Nachhaltigkeit zunehmend mehr in den Fokus der Schüler, aber auch der Eltern und Lehrkräfte.

„Umweltbildung und Nachhaltigkeit sind in den Schulen angekommen“, hieß es bei der Preisverleihung der Umweltschulen. Erwachsene und Kinder würden immer mehr erkennen: „Wir haben nur diese eine Erde und müssen sie schützen!“

nh/jpa

Neuer Edeka in Hatzfeld: Baurecht in Vorbereitung

Hatzfeld – Wie weit sind eigentlich die Planungen für einen neuen Edeka-Lebensmittelmarkt in Hatzfeld? Das haben wir Florian Kramm, den Geschäftsführer der Edeka Hessenring GmbH, gefragt. Kramm hatte vor etwa einem Jahr angekündigt, dass am Standort des bisherigen Edeka-Marktes Lettner an der Edertalstraße ein Neubau entstehen soll.

Er hoffe, dass bis Ende dieses Jahres Baurecht geschaffen worden sei, sagte Kramm diese Woche nun auf HNA-Nachfrage. „Dann können wir den Bauantrag vorbereiten und stellen. Den muss dann der Landkreis genehmigen.“ Er gehe im Moment davon aus, dass der neue Markt 2026 eröffnet werde. Der Neubau werde etwa 1400 Quadratmeter Verkaufsfläche haben, der alte Markt hat knapp 800.

Um Platz für den Neubau zu schaffen, wird der bisherige Markt abgerissen. „Wir arbeiten derzeit an einer Lösung, um die Lebensmittelversorgung in Hatzfeld auch in der Übergangsphase ununterbrochen fortzuführen“, sagte Kramm.

jpa

Maximilian Schneider neu im Parlament

Hatzfeld – Maximilian Schneider ist neues Mitglied der Hatzfelder Stadtverordnetenversammlung. Er ist innerhalb der Bürgerliste Reddighausen für Norbert Schneider nachgerückt, der am 11. Juli gestorben ist.



Maximilian Schneider
Bürgerliste
Reddighausen

In der Stadtverordnetenversammlung am Mittwochabend gab es eine Gedenkminute für Norbert Schneider, der am Tag zuvor 72 Jahre alt geworden wäre.

Nachrücker Maximilian Schneider komplettiert nun die vierköpfige Fraktion der Bürgerliste Reddighausen. Er ist im Reddighäuser Ortsbeirat stellvertretender Ortsvorsteher.

jpa

Hatzfelder Haushaltslage ist angespannt

Hatzfeld – In einem Zwischenbericht über den Haushaltsvollzug 2024 der Stadt Hatzfeld ist von einer angespannten Haushaltslage die Rede. Hauptgrund sei die Gewerbesteuer, die der Stadt nach dem derzeitigen Stand am Jahresende rund 534 000 Euro weniger einbringen werde als geplant. Es gebe dabei „viele Dinge, die wir gar nicht beeinflussen können“, sagte Bürgermeister Dirk Junker in der Stadtverordnetenversammlung. „Wir müssen sehen, wie man das steuert und phantasievoll mit Gegenmaßnahmen arbeitet.“

Werner Keller sagte als Sprecher des Haupt- und Finanzausschusses, dass die Stadt noch Rücklagen habe, die den Ausgleich des Haushalts möglich machten.

jpa